

Tipp September 2012:

Mehr Lebensqualität durch besseres Sehen.



Foto: <http://wikis.zum.de/kas/Brille>

Schützen Sie Ihren Angehörigen vor Stürzen und Depressionen, indem Sie die Sehkraft Ihres Angehörigen prüfen lassen. Meist ist die vorhandene Brille vor vielen Jahren angepasst worden und leistet längst nicht mehr die nötige Korrektur. Überlegen Sie, wann Sie die letzte Brille anfertigen lassen.

Die meisten Menschen mit Demenz tragen eine ungeeignete Brille oder haben gar keine, obwohl sie längst eine benötigen würden. Unbehandelte Sehstörungen führen dazu, dass der Betroffene nicht mehr lesen kann und möglicherweise seine Hobbys nicht mehr ausüben kann.

Auch Gesellschaftsspiele, das Betrachten von Fotoalben und Bildern ist nicht mehr möglich – und das liegt dann womöglich nicht am Fortschreiten der Demenz sondern nur an nachlassendem Sehvermögen.

Zeichen für schlechtes Sehen können Stirn kräuseln oder Augen zusammen kneifen sein. Dann sollten Sie mit Ihrem Angehörigen einen Optiker aufsuchen.

